



Klimaanpassung von Großveranstaltungen (KlAnG) – Warum?

Starkregenereignisse, Sturmböen, Hitzegewitter sowie Temperaturen über 30 Grad werden sich zukünftig, bedingt durch den Klimawandel, verstärken und häufiger auftreten. Die daraus resultierenden Herausforderungen für Teilnehmende sowie Veranstaltungsorganisationen von Großveranstaltungen werden im Rahmen des Projektes Klimaanpassung von Großveranstaltungen (KlAnG) untersucht und Anpassungsmöglichkeiten erprobt.

Hier oder woanders

Das Projekt KlAnG wird im Rahmen des Förderprogramms Deutsche Anpassungsstrategie (DAS) gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Dabei werden Vorhaben mit Modellcharakter gefördert, die innovative Formen der Kooperation bei Konzepten zur Anpassung an den Klimawandel erproben. Diese Vorhaben sollen beispielgebende Impulse für die Anpassung an den Klimawandel geben.

Kontakt

37. Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund 2019 e. V.
Kronenburgallee 7
44139 Dortmund

Stabsstelle Umweltprojekte
Christof Hertel
umwelt@kirchentag.de
Telefon: +49 (0) 231 99768-148

Weitere Informationen unter:
kirchentag.de/klang

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt KlAnG wird im Rahmen
der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS)
im Förderschwerpunkt 3: Kommunale
Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von
lokalen und regionalen Kooperationen gefördert.

Förderkennzeichen: 03DAS113
Laufzeit: 1.11.2017 bis 31.05.2020



Die klimaangepasste Großveranstaltung



Deutscher
Evangelischer
Kirchentag

Klimaanpassung und Umweltengagement des Deutschen Evangelischen Kirchentages

Seit vielen Jahrzehnten ist der Kirchentag an der frühzeitigen Berücksichtigung und Umsetzung von umweltfreundlichen Aspekten in Planungsprozessen der Veranstaltung interessiert und durch die zwei-jährlich wechselnden Standorte gefordert. Neben den Klimaschutzmaßnahmen, wie z. B. der Vermeidung von CO₂-Emissionen in der Vorbereitung und Durchführung des Kirchentages, werden in Dortmund spezifische Maßnahmen zur Klimaanpassung getestet, ausgewertet und entsprechende Erfahrungen publiziert.

Das Umweltmanagement des Kirchentages ist EMAS zertifiziert und dient dem Ziel des Kirchentages, die umweltfreundliche Großveranstaltung in Deutschland zu sein. Ausführliche Informationen zu Klimaschutzmaßnahmen und alle Umweltberichte finden Sie unter:

kirchentag.de/umwelt



KlAnG-Beispielmaßnahmen

- Breite Versorgung mit Trinkwasserzapfmöglichkeiten
- Berücksichtigung von individuellem Sonnenschutz und Ruhe- und Schattenplätzen
- Der Kirchentag hat den Studierenden-Wettbewerb „Temporäre Temperatur“ ausgelobt. Das Ziel: Es sollen Alternativen für einen temporären Veranstaltungsort entwickelt und skizziert werden, die ohne energieintensive Kühlung durch Klimaanlagen auskommen.
- Der Kirchentag wird ein Wettermonitoring beauftragen, dass die speziellen Bedürfnisse von Veranstaltungen in Zeiten des Klimawandels berücksichtigt.
- Eine einfach zu installierende Push-App für das Mobiltelefon warnt bei Bedarf vor den Auswirkungen von Extremwetterereignissen.
- Eine Handreichung sowie ein Film und Vorträge des KlAnG-Projektteams informieren über die Klimaanpassungs-Maßnahmen des Kirchentages.
- Bei den Standorten für technische Infrastruktur achtet der Kirchentag z. B. auf ausreichend Schatten und vermeidet von Starkregen gefährdete Senken.

Getränkevers
kühle Oasen
Hitzeschutz für Teilnehmer
Sicherheitskonzept Sturm
robuste
Stres
kostenlos
kurze Wege
Sicherheitskonzepte
Straßenführung
Schattenplätze
Trinkwasserspender
Warnsysteme für Extremwetterereignisse
Notfallkonzept Starkregen/Sturm
Schutzeinrichtungen gegen Hagel und Graupel
ausreichende Kühlung von Speisen
Infrastruktur angepasst an Unwetter(katastrophen)

Die Veranstaltung Kirchentag

Alle zwei Jahre zieht der Kirchentag eine Stadt fünf Tage lang in seinen Bann. Über 100.000 Menschen jeden Alters, unterschiedlicher Religionen und Herkunft kommen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken und zu diskutieren. Rund 5.000 von ihnen kommen aus dem Ausland, aus etwa 80 verschiedenen Nationen und unterschiedlichen Konfessionen. Der Kirchentag lädt ein, sich einzumischen. Er gibt nicht vor, was richtig oder falsch ist, sondern eröffnet einen offenen und streitbaren Dialog – ob vor 1989 im Ost-West-Konflikt, während der Debatten um die Nato-Nachrüstung in den 1980er Jahren oder gegenwärtig zu Weltwirtschaft und sozialer Gerechtigkeit. So ist der Kirchentag ein gesellschaftliches Forum der Diskussion und Gemeinschaft. Dafür stehen auch viele Persönlichkeiten, die dem Kirchentag ein Gesicht geben.

Kirchentag als Ereignis, das sind alle zwei Jahre fünf Tage mit über 2.500 kulturellen, geistlichen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen. Fünf Tage, vom Eröffnungsgottesdienst mit dem Abend der Begegnung am Mittwoch, bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag – gefüllt mit Workshops, Ausstellungen, Konzerten, Gottesdiensten, Bibelarbeiten, Feierabendmahlen, Hauptvorträgen und Podiumsdiskussionen. Die Veranstaltungen sind so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben.

Der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag wird pilothaft Maßnahmen zur Klimaanpassung umsetzen.



Deutscher
Evangelischer
Kirchentag